

# Norwegische Krone (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Aktuelle Situation

Norwegens Wirtschaft wuchs zu Jahresbeginn das 4. Quartal in Folge, was die Erwartungen untermauerte, dass die Norges Bank geplante Zinssenkungen auf das nächste Jahr verschiebt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Festlandes, das die Offshore-Energiewirtschaft und die Schifffahrt ausschließt, wuchs im 1. Quartal im Vergleich zu den vorangegangenen 3 Monaten um 0,2 %, wie aus einer Veröffentlichung vom Donnerstag von Statistics Norway hervorgeht. Das entsprach der mittleren Schätzung der von Bloomberg befragten Ökonomen, während die Norges Bank keine Veränderung prognostizierte. Die Daten deuten darauf hin, dass die an fossilen Brennstoffen reiche nordische Wirtschaft eine sanfte Landung geschafft hat, da eine robuste Leistung der mit dem Öl- und Gassektor verbundenen Industrien zur Stützung der Produktion beitrug. Die Exporte wurden auch durch die Abschwächung der Krone in den letzten 2 Jahren gestärkt, während die höchsten Kreditkosten seit 2008 den Konsum und den Wohnungsbau behinderten. Norwegen, das nach der Pandemie Vorreiter bei der geldpolitischen Straffung innerhalb der G-10 der wichtigsten Währungsraum war, wird in dieser Gruppe wahrscheinlich zu den letzten Ländern gehören, die den Kurs ändern. Da die zugrunde liegende Inflationsrate im vergangenen Monat weniger stark fiel als von Analysten erwartet und die Krone hinter den Prognosen der Zentralbanken zurückblieb, wuchsen in den letzten Monaten die Spekulationen, dass die 1. Senkung der Kreditkosten erst im nächsten Jahr erfolgen könnte. Die Norges Bank hat bereits berücksichtigt, dass die Wirtschaftstätigkeit in diesem Jahr bisher etwas höher war als erwartet. Die jüngsten Daten bestätigen den Eindruck eines nach wie vor soliden zugrunde liegenden Kostendrucks, der die Kerninflationsrate wahrscheinlich auch in Zukunft stützen wird. Wir bleiben bei unserer Ansicht, dass wir frühestens im Dezember eine Zinssenkung sehen werden. Marktteilnehmer haben ihre Wetten auf Senkungen des Leitzinssatzes zurückgefahren. Ein Anstieg der Wertschöpfung in den Fertigungs- und Dienstleistungsbranchen, die den Ölsektor beliefern, habe zum Wachstum des BIP auf dem Festland im Quartal beigetragen, so das Statistikamt. Das galt insbesondere für Branchen wie den Bau von Schiffen, Ölplattformen und

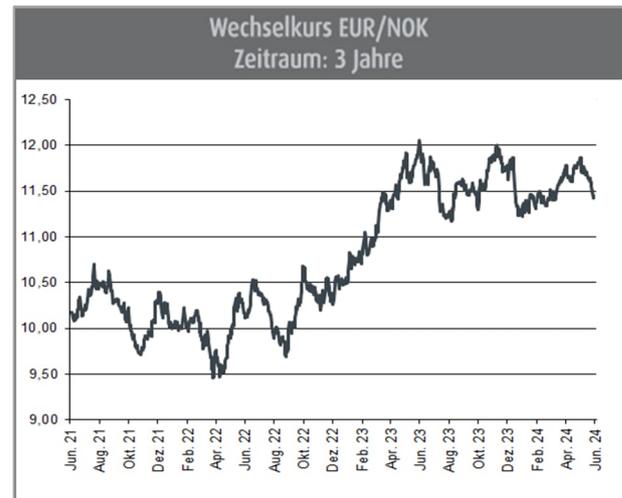
Modulen, die Produktion von Metallwaren und damit verbundene Dienstleistungsaktivitäten. Dennoch sank der private Konsum im Vergleich zum Vorquartal um 0,7 %, was auf einen starken Rückgang der Autokäufe zurückzuführen ist, während auch die Investitionen stark zurückgingen. Für das Gesamtjahr werde die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr voraussichtlich um 0,6 % wachsen, so die von Bloomberg zusammengestellten Analystenprognosen, während das Finanzministerium jüngst für 2024 eine Expansion von 0,9 % prognostizierte. „Im letzten Jahr haben Preis- und Zinserhöhungen zu einer schwachen Entwicklung des privaten Konsums, einem Rückgang der Investitionen in Wohnimmobilien und einer Verlangsamung der norwegischen Wirtschaft geführt“, sagte Pål Sletten, Leiter der Abteilung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen beim Statistikamt Norwegen. „Wir sehen diese Entwicklung auch im 1. Quartal 2024.“ Die Daten zeigten, dass der öffentliche Konsum um 0,5 % stieg, während die Bruttoanlageinvestitionen deutlich um 7,3 % zurückgingen. Im März schrumpfte die Wirtschaft des norwegischen Festlandes um 0,2 %, nachdem sie im Februar bereits um 0,3 % gefallen war. Gleichzeitig erholte sich das Gesamt-BIP um 0,6 %, nachdem es im Vormonat noch um 1 % gefallen war. Norwegens bereinigte Arbeitslosigkeit ist auf den höchsten Stand seit mehr als 2 Jahren gestiegen, ein Zeichen für einen schwächelnden Arbeitsmarkt, der die Argumente für eine Zinssenkung der Zentralbank des Landes nach dem Sommer stärken könnte. Die saisonbereinigte registrierte Arbeitslosenquote für Mai stieg auf 2 %, der 1. Anstieg seit 8 Monaten und der höchste Stand seit Februar 2022, wie Daten der norwegischen Arbeits- und Sozialverwaltung am Freitag zeigten. Der Anstieg entsprach der Prognose der Norges Bank, während die von Bloomberg befragten Analysten keine Veränderung erwartet hatten. Die Details zeigen einen überraschend großen Anstieg der Zahl der registrierten Vollzeitbeschäftigten, während die Zahl der Teilzeitarbeitslosen zurückging. Der Bericht ist der schwächste seit einiger Zeit, was die Prognose der Bank für eine Zinssenkung im September untermauert.

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

# Norwegische Krone (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Ausblick

Die norwegische Industrieproduktion ist im März gestiegen, nachdem sie im Vormonat gesunken war, wie jüngste Daten des norwegischen Statistikamtes zeigten. Die Industrieproduktion stieg im März saisonbereinigt um 3,8 % gegenüber dem Vormonat und kehrte damit einen Rückgang von 4,2 % im Februar um, der der 1. Rückgang seit 5 Monaten war. Die Daten zeigten, dass sich die Produktion im verarbeitenden Gewerbe im März ebenfalls stark um 5,4 % erholte nach einem Rückgang von 1 % im Vormonat. Die Produktion im Bereich Bergbau und damit verbundene Dienstleistungen stiegen im Laufe des Monats um 3,8 %, und die Produktion im Bergbau und in Steinbrüchen stieg um 21,7 %. Die Daten stehen im Gegensatz zu den jüngsten Belegen für die Widerstandsfähigkeit der fossilbrennstoffreichen nordischen Wirtschaft und folgen auf eine Stärkung der Krone in den vergangenen Wochen, die auch der Norges Bank Erleichterung verschafft hat. Die Zentralbank warnte Anfang Mai, dass eine Wirtschaft, die stärker sei als erwartet, und eine Schwächung der Währung zu einer

Verschiebung der 1. Zinssenkung über den Herbst hinaus führen könnten. Seit etwa einem Jahr tendiert der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro in einem relativ breiten Trendkanal seitwärts. Momentan spricht wenig dafür, dass Norwegens Währung kurzfristig aus diesem Seitwärtstrend ausbrechen wird. In den letzten Wochen hat die Krone – innerhalb besagter Chart-Formation – relativ deutlich aufgewertet, dabei die charttechnisch wichtige Marke von 11,50 EUR/NOK überwunden und nähert sich nun der unteren Trendlinie des angesprochenen Seitwärtstrendkanals an. Das kurzfristige Kurspotenzial ist damit fast komplett ausgereizt. Das lässt darauf schließen, dass nun bald Gewinnmitnahmen einsetzen werden, die der Krone kurzzeitige Kursverluste bescheren werden. Diese zu erwartenden Kurskorrekturen sollten aber nicht von langer Dauer sein. Mittel- und langfristig ist aber vorerst mit einer Fortsetzung des Seitwärtstrends zu rechnen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.